



Georg M. Kissling
Eidg. dipl. Naturheilpraktiker
Fachrichtung Homöopathie
Hauptstrasse 55
4450 Sissach BL
061 991 91 69
079 660 58 45

www.erfahrungsheilkunde.ch
praxis@erfahrungsheilkunde.ch

An meine Klienten und Klientinnen
der Homöopathie Praxis in Sissach

Betreff: nCoV-19 Pandemie

Sissach, April 2020

Sehr geehrte/r Klient/in

In Anbetracht der aktuellen ‚aussergewöhnlichen Lage‘ ist es bis voraussichtlich frühestens 19. April 2020, gemäss Verordnung des Bundesrates vom 16. März 2020 (Artikel 6, Abs. 3, Best.-m., sowie Artikel 10a, Abs. 2) nur in medizinisch dringenden Fällen möglich, Patienten in der ärztlichen Praxis zur Behandlung zu empfangen. Im Wesentlichen geht es darum, zur Zeit alle verschiebbaren Kontakte mit jeglichen Personen zu vermeiden. In welchen Fällen es sich um eine ‚medizinische Dringlichkeit‘ handelt, liegt in der Entscheidungskompetenz der Gesundheitsfachperson. Aus diesem Grund habe ich nicht dringliche Termine bis zum 20. April 2020 vorläufig verschoben! **Zögern Sie nicht, mich bei allfälligen Fragen anzurufen!**

Als Naturheilpraktiker sind wir bemüht, bei allen Fragen Lösungen zu finden und ich stehe in weltweitem Kontakt mit Kollegen/innen. Informationen über prophylaktische und therapeutische Erfahrungen bei der Erkrankung mit dem nCoV-19 (Coronavirus) werden ausgetauscht. Gesammelte Ergebnisse finden Sie im aktuellen BLOG www.erfahrungsheilkunde.ch/151664

Gefährdete Personengruppen

Personen > 65 Jahren, Menschen mit Bluthochdruck, Adipositas, Immungeschwächte, Krebskranke, Diabetiker, Lungenkranke, Asthmatiker, sowie gemäss neuen Erkenntnissen aus Grossbritannien, auch Menschen die gegen Grippe u/o Meningokokken geimpft wurden! Letztere sollten sich besonders schützen, da sie sich paradoxerweise eher geschützt fühlen. Seit dem 17.3.20 wird diese Personengruppe in Grossbritannien als „high risk“ eingestuft!

Vorbeugen gegen Viruserkrankungen (Prophylaxe und Diagnostik)

Die Angaben und Erfahrungen der biologischen Medizin sind grösstenteils kongruent und es besteht übereinstimmende Einigkeit, was die Vorsorge betrifft. Wie bei jeder Infektionskrankheit gilt, wer eine stabile Gesundheit besitzt (d.h. ein funktionierendes Immunsystem), ist besser geschützt. Eine allfällige Erkrankung verläuft dann in der Regel milder und komplikationslos. Für einen Zusammenbruch (Multiorganversagen) sind oft mehrere Faktoren entscheidend. Deshalb kann ich Ihnen hier keine weiteren Auskünfte erteilen, weil jeder Einzelfall immer individuell betrachtet werden muss. Ausserdem ist allein schon der Verdacht des Ausbruchs der nCoV-19 Infektion meldepflichtig und gehört zwingend in ärztliche Abklärung und Betreuung. Deshalb möchte ich mich hier nicht näher dazu äussern. Wenn Sie nicht sicher sind, ob Sie vom Coronavirus betroffen sein könnten, oder ernsthafte Symptome desselben haben (Husten, Atemnot, Fieber >38°C), dann müssen Sie sich nicht bei Ihrem Hausarzt, sondern in einer der kantonalen Abklärungsstationen melden und sich dort mit Ihrem Krankenkassenausweis oder dem Pass oder Identitätskarte ausweisen zu können.

Der Kanton Basel-Landschaft betreibt zwei solcher ambulanten Abklärungsstationen: Münchenstein, Loogstrasse 2 (Kuspo), geöffnet 8-20 Uhr; und in Lausen, Stutzstrasse 1, (Mehrzweckhalle), geöffnet rund um die Uhr. Kinder < 16 Jahren werden in der Universitätskinderklinik UKBB untersucht. Bei akuten medizinischen Notfällen (auch im Zusammenhang mit einer Corona Virusinfektion) rufen sie die Notfallnummer 144. Bei leichten Beschwerden bleiben Sie zuhause. Untersuchungen werden nur bei akuten Krankheitssymptomen und klaren Hinweisen vorgenommen. Die Betagtenhilfe „Zämestoh“ in Sissach erledigt Ihnen dringende Einkäufe, die Nr. ist 061 971 13 79. Wenn Sie in anderen Kantonen wohnhaft sind erkundigen Sie sich vor Ort. Bei anderen Fragen oder Beschwerden, rufen Sie mich an!

Allerdings müssen Sie wissen, dass es sich bei der Coronainfektion um ein epidemisches Geschehen handelt und zu erwarten ist, dass früher oder später alle davon betroffen sein werden, wobei jedoch die meisten (< 80%) keine oder nur leichte Symptome entwickeln, jedoch trotzdem ansteckend sind. Die Inkubationszeit (Zeit von der Ansteckung bis zum Ausbruch der Symptome) beträgt gemäss heutigem Wissensstand 1-5 Tage. Die Krankheitsphase selbst bleibt am häufigsten asymptomatisch, kann aber bis zu drei Wochen dauern. In dieser Zeit bauen die Genesenen eine Immunität auf, die sie schützt. Nur wenige Fälle entwickeln einen fulminanten Verlauf mit Multiorganversagen und können innert kurzer Zeit Intensivpflegebedürftig werden, dann sind die Überlebenschancen theoretisch noch vorhanden, werden jedoch geringer, und nachfolgend ist mit einer langer Erholungszeit zu rechnen.

Konsequenz – Vorbeugen ist einfacher und besser als Heilen

Wer ein gesundes Immunsystem hat und keiner Risikogruppe angehört muss die Infektion nicht wirklich fürchten, und wissen, dass Angst und Stress im allgemeinen, zusätzlich und nachweislich das Immunsystem schwächt. Vorbeugend kann man aber einiges tun, um das Abwehrsystem zu stärken, das ist bei jeder Virusinfektion immer dieselbe Geschichte. Was Sie konkret tun können habe ich Ihnen hier eine Auswahl zusammengefasst:

Wasser trinken: 2-3 lt. Wasser oder Tee (Nicht Süssgetränke, Alkohol, Kuhmilchprodukte!)
Immunsystem aufbauen: Vitamin C (2000 mg), Vitamin D3 (10-25'000 IE) n. Bedarf Vit. A.
Probiotika: Ausgewählte, spezifische Milchsäurebakterien (Lactobazillus paracasei LA 802, Lactobacillus acidophilus LA 201 gibt es als Lactibiane immuno, kombiniert mit Vit. C, D)....
Pflanzliche Arzneistoffe: Echinacea, Zypresse, schwarze Johannisbeere, Süssholz, Cystus incanus, Propolis, Ingwer, Paprika, Sanddorn, Bärlauch, Meerrettich, Kapuzinerkresse, Algen
Aminosäuren: Lysin (1-2 g), Carnosin, L-Arginin, Methionin, Glutaminsäure, Oliven-Blätter...
Immunmodulation: Meckel Spenglersan Virus influenza comp. D13, Nasen-/Rachenspray.
Entsäuerung: Heilerde, Aiona, Zeolith, Basenreiche Nahrungsmittel, Hülsenfrüchte.....
Ernährung: Zitrus-Früchte, Eier, Linsen, Erbsen, Faserstoffe, Nüsse, Fisch, Honig, Pilze.
Vermeiden: Zucker, Fertigprodukte, Milchprodukte, Fast Food, Alkohol, Rauchen, Weizen.
Lebensführung: Bewegung, Sonne, Schlaf, Meditation, Yoga, Ruhe, Singen, Hygiene....
Vermeiden: Angst, Stress, Ärger, Nachrichten, Alkohol, raffinierter Zucker, exzessiver Sport.
Ätherische Öle: Bergamotte, Zypresse, Eucalyptus, Pfefferminze, Lavendel, Thymian, Ysop, Ravintsara, Weihrauch, Ysop, Lingusticum posteris (Osha), Zanthoxylum clavus, Teebaumöl.

Das sind vorbeugende Möglichkeiten! Im Krankheitsfall muss die Therapie angepasst werden! Einzelne Nahrungsergänzungsmittel habe ich an Lager genommen, da Apotheken teilweise mit Nachschub kämpfen! Ich kann Sie bei Bedarf auch individuell beraten, was im Einzelfall für Sie sinnvoll erscheint. Fragen Sie einfach nach, tun Sie etwas und vor allem:

Bleiben Sie gesund und bei klarem Verstand!

Fredy M. Müssling